

anzeiger

Inspiration

am Tatort-Kunsthospital

In die Stille der Komturei Tobel bricht dieser Tagedas schöpferische Treiben von 42 Künstlern. Das Kunstfestival «Tatort Komturei» verspricht spannende Überraschungen.

von Katja Nideröst

Lang ist die Liste der Künstler, die sich mitten im Sommer im Thurgauer Dorf Tobel auf ein ungewöhnliches Kulturprojekt eingelassen haben. Bekannte Größen wie HR Giger oder Olaf Breuning zeigen ihre Arbeiten Tür an Tür mit einer Grafikklasse aus der Schule für Gestaltung St.Gallen und anderen künstlerischen Newcomern. Dass dies so ohne Berührungängste funktionieren kann, freut vor allem MönchBenedikt Wälder, Co-Präsident der Stiftung Komturei Tobel und einer der Drahtzieher hinter dem Projekt. Aus der Taufe gehoben wurde die erste «Tatort»-Geschichte 2009 mit minimalem Budget und grosser Eigeninitiative der Kunstschaaffenden. Erstaunlich schnell hat sich der Anlass nun zum ausgewachsenen Kulturfestival entwickelt.

Schöpferisch vor Ort

So entstehen dieser Tage eine ganze Reihe kreativer Arbeiten zum Thema «Fingerprints». Bemerkenswert daran ist, dass viele Künstler ihre Werke vor Ort in der Komturei realisieren und das Publikum die Möglichkeit hat, am schöpferischen Prozess teilzuhaben. Die altherwürdigen Türen zur Komturei stehen weit offen und Benedikt Wälder betont, wie zentral bei diesem Experiment der Austausch untereinander und die Begegnungen sind. Offenheit ist eine gute Voraussetzung, um sich auf die ungewöhnlichen, oft erstaunlichen, mal mehr, mal weniger einfach zugänglichen Arbeiten einzulassen. Den jungen Künstler Simon Prades treffen wir beim Aquarellieren in einer ehemaligen Gefängniszelle der Komturei. Dabei ist ihm der Prozess – stundenlanges Stillsitzen, Beobachten, hingebungsvolles Arbeiten – wichtiger als die fertigen Bilder. Derweil wächst draussen auf dem Gelände der

Materialberg für die grosse 1.-August-Feuer-Installation von Silvan Kappeler. Noch weiss der Künstler nicht genau, wie sich die gesammelten Velofelgen drehen und pyrotechnisch am besten in Szene setzen lassen.

Willkommen sind alle

Sinnig, wie der Name Tatort verspricht, steht das Schöpferische im Zentrum dieses Kulturexperiments. Der Aufwand dafür ist beeindruckend. «Eigentlich erfordert innerhalb des Festivals jeder Anlass für sich eine eigene Organisation», erklärt Benedikt Wälder. Und so wie noch unbekannte Kreative neben arrivierten Künstlern ihren Ausstellungsplatz fanden, so durchmischt erhoffen sich die Organisatoren auch das Publikum. ■

Kunstrummel und Fingerprints am Tatort

Die Vernissage zum 2. TatortKomturei in Tobel findet am Samstag, 31. Juli, ab 11 Uhr statt.

Einige Höhepunkte sind der 1. August mit der Feuer-Installation von Silvan Kappeler um 22.15 Uhr

Samstag, 7. August, das Konzert mit Andreas Vollenweider und am 15. jenes mit Steff la Cheffe & Band

Der Kunstrummel am Wochenende vom 14./15. August ist ein Experiment im Experiment. Die 42 ausstellenden Künstler laden ihrerseits ein, um zwei Tage lang die Ausstellung durch buntes Treiben zu erweitern mit Musik, Performance, Lesungen etc.

Die Finissage folgt am Sonntag, 22. August, ab 15 Uhr

17 Uhr Performance 3 Punkt 3

schmalz/stuhlmann und Andy Guhl

Öffnungszeiten und ganzes Programm: www.komturei.ch